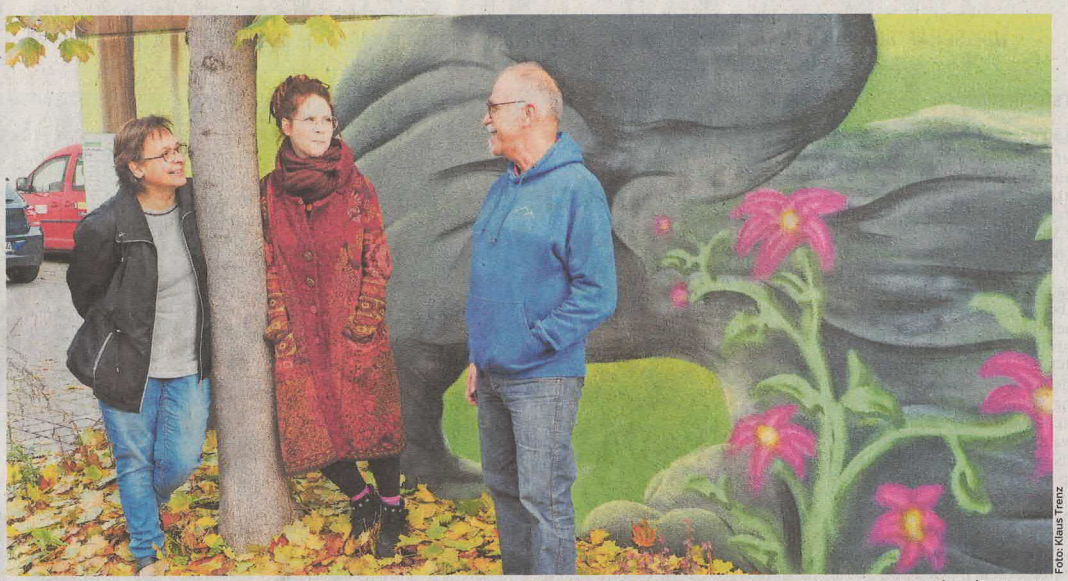

Foto: Klaus Trenz

Schon 2020 hat man mit dem Graffiti-Projekt für Jugendliche die Grenzen des traditionellen Malens gesprengt. Jetzt organisieren Andrea Pfaucht (links) und Martin Wiesend (rechts) mit der Künstlerin Martina Pickelmann-Maletzki ein Action-Painting.

Action-Painting statt Leerstand

KINDER-KUNSTTAGE Programm im Gesundheitszentrum Pegnitz zugunsten des Kinderschutzbundes.

VON KLAUS TRENZ

PEGNITZ - Das Gesundheitszentrum nutzt einen vorübergehenden Leerstand für die Kinder-Kunsttage in der Herbstferienwoche von Dienstag bis Freitag, 2. bis 5. November. Angesagt ist Action-Painting im Stil von Jackson Pollock mit der Künstlerin Martina Pickelmann-Maletzki. Zielgruppe sind dieses Mal Kinder im Grundschulalter.

Im Gespräch des Teams der Treppenhauskunst mit der freischaffenden Künstlerin und Pädagogin Martina Pickelmann-Maletzki aus Leupoldstein entstand spontan die Idee einer Kreativveranstaltung auf 110 Quadratmetern. Dabei darf und wird es auch wild zugehen: Flüssige Farbe wird mit verschiedenen Mitteln auf einem Maluntergrund aufgebracht. Die Farbe kann auch geschleudert oder gespritzt werden, über die Leinwand laufen gelassen werden und vieles mehr.

Kreativität gefragt

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. „Das sollen die Bilder der Kinder werden", so Pickelmann, die die Kinder schon etwas anleitet, ihnen aber sonst freien Lauf lässt. An jeweils einer bis zu 1,40 Meter großen Leinwand sollen jeweils drei Kinder arbeiten. Jeweils zwei Gruppen, also sechs Kinder an einem Vormittag, werden an vier Aktionstagen an zwei Kunstwerken arbeiten.

Damit kein Kind aus finanziellen Gründen ausgeschlossen ist, übernimmt das Projekt Treppenhauskunst im Gesundheitszentrum Pegnitz die Kosten. Kinder beziehungsweise deren Eltern brauchen also nichts zu bezahlen – nur schnell anmelden, denn die Plätze sind begrenzt.

Martin Wiesend: „Mich hat die inspirierende Art von Martina Pickelmann mitgerissen und so habe ich spontan ja gesagt, auch wenn ich die Räume inzwischen schon wieder hätte vermieten können. Wo kreative Energie ist, da muss man ihr auch Raum geben. Einfallslosigkeit und Kleinkariertheit haben wir in unserer Gesellschaft schon genug." Sollten mehr Meldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, will Wiesend einen zweiten Termin einrichten.

Auch der Kreisverband des Kinderschutzbundes kam kurzfristig mit ins Boot. Nach etwa vier Wochen Ausstellungszeit in der Treppenhauskunst-Galerie im Gesundheitszentrum werden die Bilder zugunsten des Kinderschutzbundes versteigert. Der Erlös kommt komplett dem Kinderschutzbund zugute.

Beginn der Aktionstage ist jeweils um 9 Uhr. Je nach Fortschritt der Kunstwerke rechnet man mit etwa zwei Stunden Action-Painting. Treffpunkt ist am Eingang zum Gesundheitszentrum an der Brauhausgasse gegenüber dem Patientenparkplatz. Jedes Kind im Grundschulalter kann sich mit Nennung des konkreten Tages unter den Telefonnummern (01 71) 9 52 70 13 (Andrea Pfaucht) oder (01 57) 83 18 08 77 (Susanne Töpfer) anmelden. Absagen sollten unbedingt mitgeteilt werden, weil für jedes Kind alles vorbereitet wird.

Alte Kleidung sinnvoll

Man sollte unbedingt auch darauf achten, den Kindern alte Kleidung anzuziehen oder Wechselkleidung mitzugeben. Acrylfarbe geht nicht besonders gut oder gar nicht aus der Kleidung heraus. Deshalb wäre es auch wichtig, dass die Kinder alte Schuhe oder warme Socken anziehen oder mitbringen, die sich für dieses Event eignen.

Action-Painting ist eine Stilrichtung der modernen Malerei, welche in Amerika entstanden ist. In den 1950ern und -60ern entwickelte und prägte sie Jackson Pollock. Beim Action-Painting wird flüssige Farbe mit verschiedenen Mitteln auf einem Maluntergrund aufgebracht. Die Farbe kann beispielsweise geschleudert, gespritzt oder auf die Leinwand laufen gelassen werden und vieles mehr. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Es wird keine Planung und Ausgestaltung des Bildes vorausgesetzt. Es steht im Grunde nicht das fertige Bild, sondern der Malprozess an sich im Vordergrund. Die kleinen Künstler können sich ganz ohne Zwänge mit den verschiedenen Farben austoben.

„Das Schöne dabei ist, dass es kein Falsch gibt. In der Gemeinschaft ein Bild entstehen zu lassen, ist ein unvergessliches Erlebnis mit einem bleibenden, sichtbaren Erfolg. Man kann nichts verkehrt machen", so Pickelmann.